

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennig, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederseits gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 71.

Mittwoch, den 4. September 1912.

22. Jahrgang.

### Vertisches und Sächsisches.

**Bretinig.** Am Sonnabend feierte im Gasthause zum „Deutschen Hause“ der Verein „Bephy“ unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und deren Gäste sein 40. Stiftungsfest. Der Vorsitzende Herr Arth. Gebler bewillkommnete im Laufe des Abends die Anwesenden und hielt dann eine Rückschau auf den verwichenen Zeitraum. Der Verein wurde am 23. Juni 1872 im „Deutschen Hause“ von 19 Mitgliedern gegründet, wovon noch 5, und zwar die Herren Friedrich Richter, Emanuel Weidert, Ferdinand Schöne, Gustav Schöne und Wilhelm Schöne, dem Vereine angehören, während die übrigen das kühle Grab bedekt. Am 30. Juni desselben Jahres vermehrte sich die Mitgliederzahl um 20, von denen 19 verstorben sind und nur noch 1 Mitglied, Herr Gottbold Oswald, am Leben ist. Zurzeit zählt der Verein 201 Mitglieder, einschließlich 18 Frauen. Durch Tod verlor er 83 Männer und 55 Frauen. An Krankengeld gelangten 20793 Mk. 24 Pf. zur Auszahlung. Nach dem höchst interessanten Berichte kam der Tanz, an dem sich auch 70-jährige beteiligten, wiederum zu seinem Rechte. Angenehm unterbrochen wurde er durch höchst Einzugsfänge und komische Vorträge, aber auch ein Festlied würgte den Abend. Zur Zufriedenheit aller verlief das Fest.

**Bretinig.** Mit Rücksicht auf die noch sehr im Rückstande befindliche Ernte hat der Kirchenvorstand beschlossen, das ursprünglich für den 8. September in Aussicht genommene Gutedankfest nunmehr unwiderruflich für den 15. September festzusetzen.

**Bretinig.** Am Freitag nachmittag suchte sich ein junger Mensch aus Pulsnitz N. S. auf der sogenannten Grindelwiese hier zu vergiften. Er wurde noch lebend aufgefunden und von hiesigen Sanitätern nach dem Krankenhause zu Großröhrsdorf mittels Tragbahre gebracht. Liebesgram dürfte der Grund zu diesem Schritte gewesen sein.

**Bretinig.** Eine Kreuzotter, in deren Innern sich 19 Junge befanden, wurde am Sonntag vormittag von einem hiesigen Einwohner im Hauswalder Balde vorgefunden und sofort getötet. Die Länge der jungen, ausgebildeten Tiere betrug je 14—15 cm.

**Bretinig.** Die Ziehung der 4. Klasse der 162. Königl. Sächs. Landeslotterie findet am 4. und 5. September statt.

**Bretinig.** Der Komet des nächsten Jahres wird der Tullische Komete sein, der eine Umlaufzeit von 13,7 Jahren hat und bald sichtbar wird. Seine größte Sonnennähe fällt zu Anfang des Jahres 1913. Man wird ihn mehrere Monate gut beobachten können, was in den Jahren 1871, 1888 und 1898 der Fall war. Entdeckt wurde der Komete 1790.

**Bretinig.** Das deutsche Braugewerbe hat bekanntlich immer noch sehr unter der Konkurrenz der ausländischen, insbesondere der sogenannten „echten“ Pilsener Biere zu leiden, obwohl es längst anerkannt ist, daß unsere deutschen Biere mindestens auf derselben Höhe bezüglich des Extraktgehaltes und der Bekömmlichkeit stehen. Die „Deutsche Brauerzeitung“ macht angelegentlich dieser Tatsache auf die Mitteilung aufmerksam, daß der kürzlich verstorbene Generaldirektor des Bürgerlichen Brauhauses der Stadt Pilsen 1 Million Kronen für Armenzwecke unter andrerlei Ausschluß deutscher Armer sowie 200 000 Kronen für tschechisch-nationale Zwecke vermacht habe.

Das erwähnte Fachblatt bemerkt hierzu sehr richtig: „Wenn dies auf Wahrheit beruht, wenigstens in dieser aufreizend deutsch-feindlichen Form, so kann man nicht begreifen, wie diese Brauerei immer wieder ihre rein deutsche Eigenart hervorzuheben beabsichtigt ist. Die deutschen Reise haben durch solche an Propaganda grenzende Vorgänge naturgemäßen Anlaß, ihre Landsleute immer wieder vor dem Konsum von Bier zu warnen, das aus so deutsch-feindlicher Umgebung seinen Ursprung nimmt.“

**Hauswalde.** Die neuen Kohlenfelder des sächsischen Staats. 3 1/2 Millionen Mark Kaufgeld sind in diesen Tagen an mehrere Grundbesitzer in Tschau bei Leipzig von der sächsischen Staatsregierung ausgezahlt worden, die bekanntlich dort die bedeutenden Braunkohlenlager angekauft hat. Die Auszahlung erfolgt in neuen Hundertmarkscheinen. Der Ankauf der Kohlenfelder ist in der letzten Sanktagssession beschlossen worden.

**Hauswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat August 1912 in 54 Posten 9059 Mark eingezahlt, dagegen erfolgten 15 Rückzahlungen mit 3629 Mark 48 Pfg. Es wurden 3 neue Bücher ausgestellt und 1 Buch abgetan.

**Großröhrsdorf.** Dem hiesigen Turnvereine wurde von seinem Mitbegründer und Ehrenmitglied Herrn Fabrikbesitzer Hermann Schöne ein Sprungtisch zum Geschenk gemacht. — Am 2. September abends 1/2 7 Uhr fand in Großröhrsdorf eine Alarmübung der dortigen freiwilligen Feuerwehr statt.

**Großröhrsdorf.** Ohne Hauskerse wurden vorige Woche hierorts drei Hauskerse angetroffen. Zwei davon bestanden aus Speckstein gepreßte Figuren zu hohem Preise an, während der dritte mit Uhren und Ketten handelte, obwohl das Hauskerse mit Uhren und Goldwaren ausdrücklich verboten ist.

**Pulsnitz.** Am Sonntag wurde im hiesigen Spühenhause der 11. Obermeisterstag abgehalten. Herr Reichel-Baunz, Vorsitzender der Gewerkschaft Jittau, eröffnete die Tagung mit Begrüßungsworten an die Teilnehmer. Herr Dr. Gebhardt, Syndikus der Gewerkschaft, erstattete hierauf Bericht über die Tätigkeit der Handwerks- und Gewerkschaft Jittau auf das Jahr 1911/12. Herr Obermeister Klapp-Baunz verbreitete sich in längeren Ausführungen über die vom sächsischen Innungsverbande ins Leben gerufene Altersrentenkasse für denselben angehörende Handwerker, den Beitritt jedem Meister warm empfehlend, während Herr Obermeister B. H. Niederwieser einen Vortrag über Kalkulation im Handwerk hielt, und auch Herr Schuldirektor Schwarz-Pulsnitz richtete in dieser Beziehung einige erläuternde Worte an die Anwesenden. Unter Verschiedenes wurde sehr über die den Gewerbetreibenden schädigenden Wandlerlager, aber das Hauskersewesen und die Veranstaltung ungesetzlicher Ausverkäufe geklagt und mancher außer Fingerselig zu deren Bekämpfung gegeben. 1/2 6 Uhr war die Versammlung zu Ende.

**Djorn.** (Vorhüt vor Kreuzottern.) Von Pilsenern wurden dieser Tage abermals in hiesigen Waldungen zwei Kreuzottern gefangen. Nach Offen der einen Otter fand man 14 fast ausgebildete Junge vor.

**Schmiedefeld.** 30. Aug. Kreuzotter. Herr Bahnwärter Böhse erlegte heute wieder eine Kreuzotter in nächster Nähe der Bahn-

strecke am Rande der Massen-g. die 8. in diesem Jahre ist an derselben Stelle. Beim Öffnen des weiblichen Tieres fanden sich 15 voll entwickelte Junge vor. Dieselben waren 14—16 Zentimeter lang, hatten an der stärksten Stelle die Dicke eines Bleistiftes und wiesen alle schon die charakteristische Zeichnung der Kreuzotter, die dunkle Rückenlinie mit den Punkten, auf. Im Magen des Reptils befand sich ein fast verdauter Frosch und eine eben hinzugewürgte Maus.

**Baunz.** Ein Vermächtnis von 50 000 Mark hat der am 30. Juni d. J. verstorbene Fabrikbesitzer, Stadtrat und Kommerzienrat Eduard Witzing der Witwenkasse der Firma Gebrüder Wegang testamentarisch zufließen lassen.

**Baunz.** 31. Aug. Der Obermeister und Vorsitzende der Reichs-Verein-Kommission der Kreis-Verein-Kommission Baunz für Uhrmacher, der 70 Jahre alte Uhrmachermeister Johann Georg Schueber, hier wurde am Sonnabend von der 1. Kreis-Verein-Kammer des hiesigen Landgerichts wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen, bezugnehmend auf einen 5-jährigen Mädchen, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

**Radeberg.** In der Radeberger Exportbrauerei kam am Freitag der 200 000. Hektoliter in diesem Jahre zum Ausstoß. Aus diesem Anlaß hat die Brauerei Festschmuck angelegt. Der Umsatz der Brauerei betrug im Jahre 1902: 99 000, 1904: 110 000, 1907: 155 000, 1909: 170 000 und im Jahre 1911: 191 000 Hektoliter. In diesem Jahre glaubt man, nach dem bisherigen Ergebnis auf einen Gesamtumsatz von 225 000 Hektoliter rechnen zu können.

**Radeberg.** Nächsten Sonntag veranstaltet die Gruppe Radeberg vom Sächsischen Elbgau-Sängerbunde hierseits ein Gruppenkonzert.

**Der Feldmarschall Frhr. v. d. Goltz** ist in Schandau zum Kurgebrauche eingetroffen. **Dresden.** König Friedrich August übertrug den Vorsitz im sächsischen Gesamtministerium, welches Posten durch das Ableben seines bisherigen Inhabers, des Justizministers Dr. v. Dito, zur Erledigung gelangt war, dem Kriegsminister Freiherrn v. Hausen.

**Dresden.** 2. Sept. Einen Vergiftungsversuch mit Schwefel und Bitterkeesalz unternahm ein auf der Stollenstraße in einem Restaurant bediensteter 18 Jahre alter Hausmädchen. Eine Diebstahlsache und die damit zusammenhängende eingeleitete Untersuchung ist der Grund zur unglücklichen Tat. Bereits vor einigen Tagen unternahm das Mädchen im Hahnerhale einen Selbstmordversuch. Den Eltern in Pirna hat die Unluckliche in einem Briefe ihre Absicht mitgeteilt, sich das Leben zu nehmen. Das Mädchen wurde der Heil- und Pflegeanstalt zugeführt.

**Dresden.** Ueber 55 Millionen Mark sächsische Staatspapiere sollen am 11. Sept. im staatlichen Fernheizwerk hier öffentlich verbrannt werden. Es handelt sich um eingelagerte Staatsschuldenscheine, in Staatsschuldenscheine umgewandelte Rentenscheine oder sonst weilloos gewordene Staatspapiere, deren Verbrennung jedermann, soweit der Platz dies zuläßt, betreiben darf.

**Großenhain.** 2. September. Der Randoerschouplag ist in die nächste Umgebung unserer Stadt gelegt, denn seit Sonnabend haben die Brigademannöver begonnen. Während

die 43. Inf.-Brigade in dem Gelände zwischen Radeburg, Königshaus, Ottershagen, Rohna, Ortrand, Sinz, Thierdorf und die 64. Inf.-Brig. zwischen Rostig, Rastrecht, Freitelsdorf, Nieder- und Oberrödera, Hainwalde, Steinbach, Marschau, Semendorf, Kitzsch, Böhra mandoverierte, traten sich die zur 45. Inf.-Brigade gehörenden Truppen im Gelände Glaubitz, Roselitz, Frauenhain, Jabelitz, Großschütz, Borsdorf, Weißig b. St. gegenüber. Besonders ausgezeichnet wurde der Tag durch die Anwesenheit Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen, der dem Manöver der 45. Inf.-Brigade in Begleitung des Herrn Generalmajors von Carlowitz und Leutnant Graf zu Münster beiwohnte.

**Bom Raubmörder Treukler.** Der Raubmörder Treukler, der in Berlin den Juwelier Schulze, dessen Gattin und Tochter ermordete und später in Jittau verhaftet wurde, ist immer noch nicht verhandlungsfähig. Es konnte darum die neue Hauptverhandlung noch nicht festgesetzt werden.

**Burgkätzel.** 31. Aug. (Liebesdrama.) Wie dem „Bergk. Anz.“ aus Wittgensdorf berichtet wird, wurde am Sonnabend abend gegen 11 Uhr in der Nähe des Gehäuses bei Mittelwittgensdorf die 16-jährige Haustochter des Lehrers Seelmann von dem 20-jährigen Gymnasialisten Bogel aus Chemnitz durch drei Messerstiche tödlich verletzt. Bogel hat sich ebenfalls durch einen Dolchstoß verletzt, jedoch nicht tödlich. Er rannte selbst nach der Wohnung der Eltern der Seelmann und meldete ihnen, daß er die Tat verübt habe. Der Gymnasialist wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er sich noch befindet. Der Grund zur Tat ist Liebesgram.

**Blauen i. B.** 2. Sept. Am Sonntagabend gegen 9 Uhr hat sich der 13 Jahre alte Sohn Eduard des Gastwirts Brangsch vor einen Eisenbahnzug geworfen und überfahren lassen. Der Grund zur Tat liegt darin, daß der Knabe 5 Mark veruntreut und Strafe zu gewärtigen hatte. Dem Knaben wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt, so daß der Tod sofort eintrat.

**Bilgitz Seefischmärkte** werden von jetzt ab allwöchentlich Donnerstag in Chemnitz durch den dortigen Fischhändlerverein im Bande mit den Inhabern der früheren städtischen Verkaufsstellen, die sich zu einer Genossenschaft zusammenschlossen, abgehalten werden. Der Markt untersteht der städtischen Kontrolle.

**Sunnendorf bei Zwickau.** An Bilgitz vergiftung sind hier zwei Kinder, 6 und 8 Jahre alt, der Familie Rißmann gestorben. Die Mutter liegt schwer krank darnieder.

**Unfall bei der Glockenweihe.** Die am Sonntag festgefundene Weihe der neuen Glocken in Fürstenaue sand insofern ein unvorhergesehenes vorzügliches Ende, als beim Ansteigen der großen Glocke das Seil riß und die Glocke aus einer Höhe von 20 Metern abfiel. Glücklicherweise hat die Glocke keinen Schaden erlitten und nur der Wagen, auf den sie wieder fiel, wurde zerbrochen. Am Mittwoch ist nun die Glocke endgültig an ihren Platz gebracht worden, so daß das neue Geläute nunmehr in Dienst gestellt werden konnte.

**Kuerbach.** 30. Aug. Die Röhle durchschneiden hat sich hier die 63-jährige Frau Finke. Die bedauernswerte Frau, die infolge längerer Krankheit an Schwermut litt, verstarb nach kurzer Zeit an den schweren Verletzungen.